



Kirchenpflege v.l.n.r.: Albert Weder, Werner Benz, Monika Kuchen, Mara Cantieni, Gaby Hüppi, Ellen Schmid, Peter Bless, Agnes Zenerino, Susanne Hess

Liebe Leserin, lieber Leser

2014 hat für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde die neue Legislaturperiode 2014 bis 2018 begonnen. Es wurde ein Jahr der Veränderungen und Neuanfänge.

Im personellen Bereich sind wir dankbar und auch ein wenig stolz, dass wir alle Teams vollständig besetzen konnten. Der Schwerpunkt in diesem Jahresbericht liegt deshalb bei der Vorstellung der Teams. 2014 war auch ein Jahr der baulichen Entscheidungen. Die Stimmberechtigten haben einer Sanierungsetappe in der Kirche im Wil (Fr. 988 000.–) sowie dem Baukredit für die Wohnüberbauung in der Casinostrasse (Fr. 25 900 000.–) zugestimmt. An der «Dübi-Mäss» – der repräsentativen Gewerbeausstellung –

war unsere Kirchgemeinde wieder mit einem eigenen Stand präsent. Unter dem Motto «Vielseitig – und doch persönlich» konnten wir einige Aufmerksamkeit erwecken und neue Kontakte knüpfen. Eine Abstimmung von kantonaler Bedeutung wurde auch in unserer Kirchgemeinde engagiert geführt. Mit ihrem klaren «Nein» bekräftigten die Stimmbürger am 18. Mai, dass die Unternehmen weiterhin Kirchensteuern zahlen sollen. Damit bleibt es den Kirchen möglich, auch in Zukunft gesamtgesellschaftliche Leistungen, vor allem

in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur, zu erbringen. Eine «grosse Kiste» war das Theaterprojekt HIOB, welches mit drei ausverkauften Vorstellungen im November über die Bühne ging. Das Projekt für Schauspiel, Tanz, Chor und Orchester wurde von rund 70 Akteuren aus unserer Gemeinde und der Region erarbeitet und zu einer eindrucksvollen Gemeinschaftsleistung. Ein besonderes Gottesdienst-Format unter der Bezeichnung «wort|klänge» wurde bereits 2013 geboren, konnte sich aber 2014 gut in der Lazariterkirche Gfenn

etablieren. Alle zwei Monate findet dieser meditativ-liturgische Gottesdienst mit Ritualen statt, wartet aber noch auf grösseren Zuspruch. Bereits diese Auswahl, die nur einen kleiner Teil unseres Gemeindelebens darstellt, will auf die Vielseitigkeit und Farbigkeit unserer Angebote hinweisen.





Pfarrteam v.l.n.r.: Jürg-Markus Meier, Karin Baumgartner, Catherine McMillan, Herbert Pachmann

Wahlen und Legislaturziele

Mit dem Ende der alten Amtsdauer traten im April 2014 die Kirchenpflegerinnen Rona Hirsig, Nicole Wohler und Marianne Verelst zurück. Neu konnten Gaby Hüppi, Monika Kuchen und Agnes Zenerino als Mitglieder gewonnen und gewählt werden. Damit war die neunköpfige Behörde wieder komplett und konnte die Aufgaben in guter Kontinuität weiterführen.

Für die Amtsdauer 2014-2018 hat die Kirchenpflege im Dialog

mit der Pfarrerschaft drei Legislaturziele formuliert:

1. Grüner Güggel

Die Ausrichtung der Kirchgemeinde auf eine ökologische Lebensweise zur Bewahrung der Schöpfung soll in Lehre und Infrastruktur durch den Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach dem Vorbild «Grüner Güggel» unterstützt werden. Als evangelisch-reformierte Kirche setzen wir uns für die Bewahrung der Schöpfung ein (siehe Leitbild der Kirchgemeinde Dübendorf). Dieses Engagement ist eine der wichtigsten Aufgaben, der sich die Menschheit heute gegenüber sieht, denn die natürliche Umwelt, welche die Voraussetzung für ein gedeihliches Leben gegenwärtiger und zukünftiger

Generationen auf diesem Planeten bildet, ist gefährdeter denn je. Als Kirchgemeinde wollen wir einen Beitrag zur Bewahrung und Wiederherstellung nachhaltiger Lebensbedingungen leisten.

2. Gottesdienst-Vielfalt

Es sollen regelmässig vielfältige Gottesdienst-Formen, mit jeweils klarem und unterscheidbarem Profil gefeiert werden. Gottesdienste bilden das Zentrum einer christlichen Gemeinde und sind zugleich unsere Visitenkarte nach aussen. Das gottesdienstliche Feiern soll differenziert und profiliert werden. Dafür wurden bereits Vorarbeiten geleistet. Jetzt soll das erarbeitete Gottesdienstkonzept umgesetzt werden. Zudem will unsere

«Viele Menschen in unterschiedlichen Rollen tragen eine gemeinsame Verantwortung.»

Gemeinde den Kirchenraum so gestalten, dass er den veränderten Ansprüchen genügt und ein vielfältiges Feiern ermöglicht.

3. Teamgeist

Mit professioneller Unterstützung soll an der Förderung des Teamgeistes gearbeitet werden. Damit wird erreicht, dass die Rollen und Kompetenzen der Teammitglieder geklärt sind und die jeweiligen Aufgaben zielgerichtet und kooperativ erledigt werden. In der Kirchenpflege, im Pfarrkonvent und im Gemeindekonvent pflegen die Beteiligten einen wertschätzenden und respektvollen Umgang.

In der Kirche mitarbeiten, heisst zusammenarbeiten. Viele Menschen in unterschiedlichen Rollen tragen eine gemeinsame Verantwortung und stellen sich unter die Verheissung: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» (Mt 18,20) Bereits unser Leitbild (Punkt 7) spricht von «aufbauender Zusammenarbeit». Dazu heisst



Diakonie v.l.n.r.: Hanna Baumann, Renate Bilinski, Laura John



Katechetik v.l.n.r.: Annette Gianiel, Anette Rolli

es: «Behördenmitglieder, Pfarrer, Angestellte und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und unterstützen einander in der Erfüllung ihrer Aufgaben und in der Zusammenarbeit.»

Komplett, aber nicht ganz

Gemäss Stellenplan sind unserer Kirchgemeinde durch die Kantonalkirche 350 Pfarr-Stellenprozente zugesprochen. Pfarrer Jürg-Markus Meier und Pfarrerin Catherine McMillan sind zu je 100% angestellt. Pfarrerin Karin Baumgartner wurde auf eine 100%-Stelle gewählt, jedoch vom Kirchenrat für ihre Arbeit bei CEVI-Schweiz für 20 % freigestellt. Damit steht sie für Dübendorf mit 80 % zur

«Damit besteht nach wie vor eine Vakanz von 20 Stellenprozent.»

Verfügung. Pfarrer Herbert Pachmann ist auf die 50% Ergänzungspfarrstelle gewählt. Damit besteht nach wie vor eine Vakanz von 20 Stellenprozent. Kirchenpflege und Pfarrkonvent hoffen, 2015 eine entsprechende Lösung vorlegen zu können.

Die Pfarrer Marco Borghi, Matthias Maywald und Peter Lehner haben unsere Gemeinde bis zum Amtsbeginn von Catherine McMillan (1. Juli) und der Rückkehr von Jürg-Markus Meier aus seinem Bildungsurlaub (1. August) unterstützt. Herzlichen Dank!

Hoffnungsvoller Neustart

Die diakonischen Mitarbeiterinnen engagieren sich in unserer Kirchgemeinde in der Sozial- und Seniorenarbeit sowie in der Jugendarbeit. Die Sozial- und Seniorenarbeit wird kontinuierlich und erfolgreich durch Renate Bilinski betreut. In der Jugendarbeit hat uns Ruth Kohler verlassen und in die Mutterrolle gewechselt. Auch die zweite

Stelle in der Jugendarbeit war seit einiger Zeit vakant. Mit Laura John und Hanna Baumann erfolgte in der Kinder- und Jugendarbeit nach den Sommerferien ein hoffnungsvoller Neustart.

Alle drei diakonischen Mitarbeiterinnen haben im Herbst begonnen, im Zusammenspiel mit der Pfarrerschaft und der Kirchenpflege, am Diakonie-Konzept unserer Landeskirche zu arbeiten, um es konkret und effizient für Dübendorf umzusetzen.

«Dank ihres Einsatzes und ihrer Innovationen gehört die Kirchgemeinde Dübendorf kantonal zu den Spitzenreitern bei der Umsetzung des rpg.»

Beim Unterricht die Nase vorn

Mit der Einführung des «Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes»(rpg) durch die Landeskirche hat sich in den letzten Jahren die Struktur des kirchlichen Unterrichts stark verändert, was für die Lehrpersonen eine grosse Herausforderung darstellt. Mit den Katechetinnen Annette Gianiel, Anette Rolli und Rita Schwander hat unsere Kirchgemeinde für den Religionsunterricht seit Jahren ein verlässliches und engagiertes Team. Dank ihres Einsatzes und ihrer Innovationen gehört die Kirchgemeinde Dübendorf kantonal zu den Spitzenreitern bei der Umsetzung des rpg.

Ausgeprägte Vielfalt

Auch in unserer Gemeinde werden zunehmend vielfältige Musikstile gepflegt: der selbstverständliche Einbezug des Flügels, Populärmusik in den Impuls-Gottesdiensten, herausragenden Solisten bei «Wort-Klänge» im Gfenn. Chöre und andere Formationen sorgen für weitere musikalische Vielfalt.



Rolli, Rita Schwander



Kirchenmusik: Yun Zaubmayr

sche Facetten. Auch die Monatslieder mit teilweise neuem Liedgut haben sich bewährt. Dennoch steht die Orgelmusik nach wie vor an erster Stelle und wird von unserer Organistin Yun Zaubmayr kreativ gepflegt. Erstaunlich, wie sie etwa bei Abdankungen auf die individuellen musikalischen Wünsche der Trauenden eingehen kann, aber auch zu anderen Gelegenheiten

das breite Klang-Spektrum der «Königin der Instrumente» zur Geltung bringt! Seit 2014 erteilt Yun Zaubmayr auch für die Musikschule Dübendorf Orgelunterricht, sogar für Kinder. Bei einem speziellen Orgelkonzert konnte sie den Kindern altersgerecht deutlich machen, was an Interessantem und Faszinierendem in diesem Instrument steckt.



«Das Jahr 2014 stand im Bereich Betriebsunterhalt ganz im Zeichen der Pensionierung von Sigrist Werner Bolliger.»

www.rez.ch

Kirchliche Statistik

In der Kirchgemeinde Dübendorf wurden 2014 folgende kirchliche Handlungen vollzogen:

Taufen	Knaben	16	
	Mädchen	9	25
Konfirmationen	Söhne	23	
	Töchter	26	49
Trauungen	Ehepaare		9
	wovon Mischehen	4	
	nicht evangelische Ehefrauen	1	
	Ehemänner	3	
Bestattungen	nach kirchlichem Brauch		
	Männliche Personen	39	
	Weibliche Personen	38	77
Bestand	6888		
	(= 26.2 % von 26264)		
	Eintritte, Wiedereintritte		3 Erwachsene
	Konversionen		1 Erwachsene
Austritte			80 Erwachsene
			5 Kinder
Tätigkeit	Sitzungen der Kirchenpflege	12	
	behandelte Geschäfte	212	
Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen			
Total			Fr. 66 106.–



Betriebsunterhalt: v.l.n.r.: Antonio Dambone, Verena Renner, Rudolf Meyer, Doris Ring, Mario Steinacher



Verwaltung v.l.n.r.: Doris Bertschinger, Dietrich Schuler

Generationenwechsel

Das Jahr 2014 stand im Bereich Betriebsunterhalt ganz im Zeichen der Pensionierung von Sigrist Werner Bolliger. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge war nicht ganz einfach. Mit Mario Steinacher hat die Kirchgemeinde Dübendorf einem jungen Familienvater aus Dübendorf die Chance gegeben, sich in die vielfältigen Aufgaben eines Sigrists einzuarbeiten. Die zeitweilig extern vergebenen Reinigungsarbeiten im Güggelhuus konnten unserer Mitarbeiterin Doris Ring übergeben werden. Die bisherigen Verena Renner (Sigristin), Rudolf Meyer (Hauswart im ReZ) und Antonio Dambone (Lernender) komplettieren das Team.

Verlässliche Drehscheibe

Mit einem Budget von fast vier Millionen Franken, sechs Liegenschaften, gegen 30 Mitarbeitenden (inklusive Behördenmitglieder), etwa 250 Freiwilligen und rund 7 000 Mitgliedern, kann unsere Kirchgemeinde durchaus als KMU (Kleines-Mittelständisches Unternehmen) bezeichnet werden. Als öffentlich rechtliche Körperschaft sind viele Aufgaben zu erfüllen und vorschriftsgemäss abzuwickeln. Dafür sorgen Doris Bertschinger und Doris Ring im Sekretariat. Zugleich sind sie für viele

Menschen und Belange die ersten Kontaktpersonen. Dietrich Schuler steht als Kirchgemeindeschreiber den Behörden zur Seite. Ausserdem ist er für die Personaladministration sowie für die direkte Personalführung im Bereich Verwaltung und Betriebsunterhalt zuständig. Die gute Struktur und Konstanz seiner Arbeit hat sich 2014, einem Jahr, das stark von Behörden- und Personalwechsel geprägt war, besonders bewährt.

Ein wichtiges Fundament

Unsere Kirchgemeinde darf auf etwa 250 freiwillig Mitarbeitende zählen. Dies macht es möglich,

dass die Kirchgemeinde ein breites Angebot durchführen kann. Stellvertretend für alle anderen Einsatzbereiche, sei hier das «SUBITO» (Mittagstisch für sozial Schwache) erwähnt, welches 2014 sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte. Das Team bestehend aus rund 70 Helferinnen und Helfern, das jeden Werktag 20 bis 40 Menus kocht und die Reinigung des Lokals übernimmt. Unser Kirchenpfleger Werner Benz konnte diese Dübendorfer Institution auf einer Tagung in Kappel den übrigen Kirchgemeinden des Kantons vorstellen. Im Namen der Kirchgemeinde möchten wir an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern herzlich danken!

«Unsere Kirchgemeinde darf auf etwa 250 freiwillig Mitarbeitende zählen.»

Geschäftsbericht Finanzen

Das Rechnungsjahr 2014 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3740012.– und einem Ertrag von Fr. 3942983.– mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 202972.– ab. Das ist erfreulich, wurde doch ein



Dietrich Schuler, Doris Ring



Stellvertretend für alle Freiwilligen v.l.n.r. Werner Benz, Romy Panceri, Lotti Rufer, Catherine Mcmillan, Ulrich Kast

Aufwandüberschuss von Fr. 176 500.– budgetiert. Das Eigenkapital erhöht sich somit von Fr. 5 818 385.– auf Fr. 6 021 357.–.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt bei Fr. 1 189 498.– im Rahmen des Budget. Ist aber höher als in der Rechnung 2013. Das ist eigentlich erfreulich, da wir ja dieses Jahr 3 neue Mitarbeitende dazubekamen und nach der Übergabe Zeit 2 Mitarbeiter verabschiedet haben.

«Einsparungen gab es bei den langfristigen Zinsen; bei den Projekten gab es einige Lücken, die auf den Personalwechsel zurückzuführen sind.»

Der Sachaufwand liegt mit Fr. 956 934.– deutlich unter dem Budget von Fr. 1 260 303.–. Einsparungen gab es bei den langfristigen Zinsen; bei den Projekten gab es einige Lücken, die auf den Personalwechsel zurückzuführen sind. Die geplanten Unterhaltsarbeiten konnten zum Teil nicht realisiert werden.

Ertrag

Die gesamten Steuereinnahmen sind dieses Jahr mit Fr. 3 430 496.– um Fr. 78 496.– höher ausgefallen als budgetiert. Der ordentliche Steuerertrag des Rechnungsjahrs 2014 ist mit Fr. 2 673 106.– um Fr. 110 298.– höher als im Vorjahr.

Langfristige Schulden

Die Darlehensschuld bei der ZKB beträgt Fr. 1 000 000.–. Im 2014 sind keine neuen Darlehen dazugekommen. Im Rechnungsjahr 2014 haben wir einige Investitionen getätigt.

Verwaltungsvermögen

Die 2. Etappe Kirche Wil (Anlagen im Bau) beträgt Fr. 71 2456.–.

Im Finanzvermögen betragen die laufenden Kosten für das Bauprojekt Casinostrasse Fr. 1 157 255.–. Es wurden alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert.

Freiwilligenarbeit und Spenden

Ohne die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen sowie die Spenden wäre dieser positive Rechnungsabschluss nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank.

Impressum

Jahresbericht 2014

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf

Redaktion

Herbert Pachmann, Pfarrer
Dietrich Schuler,
Kirchgemeindeschreiber

R&Z

Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 10
8.30–11.30, 14.00–16.30 Uhr,
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Fotos

Fotomedia Morgenegg AG
Fällanden

Gestaltung

kolbgrafik, Pfäffikon ZH

